

1. Februar 2023 | 16:52 Uhr

Eine Reiseverkäuferin geht unter die Autoren

Margarete Wischnowski (Foto) ist Kreuzfahrt-Fan und verkauft bevorzugt Fluss- und Hochseereisen. Auf der wichtigsten Reise ihres Lebens hat sie 2012 ein Tagebuch geschrieben, das ihr während der Pandemie wieder in die Hände fiel. Damit war die Idee für das Buch "Kloster oder Kreuzfahrt" geboren, in dem es um Burnout und die heilende Wirkung des Alleinreisens geht.



© Privat

Margarete Wischnowski liebt Kreuzfahrten

Die 66-Jährige sprüht im Gespräch mit Counter vor9 vor Energie, doch das war nicht immer so. "Irgendwann war mir einfach alles zu viel, ich konnte schon das Klingeln des Telefons nicht mehr hören", erzählt Wischnowski. Als Selbstständige habe man zwar viele Freiheiten, jedoch sei das bei ihr irgendwann in endlose Arbeit ausgeartet.

Nichts geht mehr

"Es gab keinen Feierabend mehr und selbst wenn, konnte ich nicht mehr abschalten."

Die Lebenskrise der Inhaberin von Wischnowski Spezial Reisen in Mayen führte auch zu körperlichen Beschwerden, weshalb ihr ein Arzt dringend riet, kürzer zu treten. Doch leichter gesagt als getan – was tun, wenn die Kunden gewohnt sind, dass man erreichbar ist?

Abschalten auf dem Schiff

"Also musste ich weg, ganz weit weg", erzählt sie. "Da kam mir die Idee, alleine für drei Monate aufs Schiff zu gehen, selbst mein Mann sollte zuhause bleiben." Und so buchte sie eine Reise durch Südamerika und die Karibik, während der sie ihre Gedanken und Erlebnisse täglich festhielt. Unter anderem standen Rio de Janeiro, Buenos Aires, Patagonien mit Kap Hoorn, der Panamakanal und viele karibische Inseln auf dem Routenplan.